

günstige ist. Lord Roberts scheint tatsächlich die Absicht zu haben, demnächst den Kriegsschauplatz zu verlassen. Er soll nach seiner Rückkehr nach Europa durch General Buller im Oberkommando über die englischen Truppen erlegt werden.

London, 8. September. In einer Depesche des Feldmarschalls Buller vom 7. d. M. ist von dem 6. September, worin dieser die der Einnahme von Spionkoppe vorübergehenden Operationen schildert, heißt es: Der Feind fährt fort, alles aufzubieten, um Eisenbahnzüge zum Entgleiten zu bringen und die Eisenbahnlinien zu zerstören. Kaum ein Tag oder eine Nacht vergeht ohne derartige Zwischenfälle. Diese Angriffe sind unangenehm, jedoch folgten in jedem einzelnen Falle der That eine schnelle Beistrafung. Ich glaube, die Buren werden bald einsehen, daß diese Angriffe nachteilig für sie als für uns sind.

Verschiedenes.

* Die Parlamentärstasche. Eine heitere Erinnerung an den Tag von Sedan berichtet Hermann Lübbe, der verstorbenen Kriegskorrespondent der „Hamburger Nachrichten“, in seinen „Streifzügen“, eine Anekdote, die er aus dem Munde einer unmittelbar beteiligten Persönlichkeit hat. Als die Franzosen in Sedan die weiße Flagge aufzogen, sollte preussischerseits ein Parlamentär in die Festung entsendet werden, wogegen Oberleutnant Bronsart v. Schellendorf bestimmt war. Schon ist der Ritter zu Pferde, neben ihm hält der reglementsmäßige Trompeter, aber noch fehlt das Wichtigste, die Parlamentärstasche! Auf dem Hügel, von welchem aus der König Wilhelm dem Verlaufe der Schlacht zugehört hat, war kein Beizeug; sämtliche Taschenmacher wurden schnell beschickt; alle sind von buntem Seide. Ehe ein Stesche in's nächste Dorf oder auf Schloss Bellevue gelangen konnte, wo der königliche Quartier genommen hatte, waren mindestens anderthalb Stunden vergangen. Alles ist ratlos. Nüchtern bedarf einer der Anwesenden am Fuße des kleinen Hügels einen jeden den Fürsichtlichkeit nachgekauften Küchenswagen, in dem der Koch hinterher. Ein Neureta erhält, der glückliche Finder kürzt hinunter, entleert dem vor Schreck schier erstarrten Koch die rechte weiße Tasche und schießt den Berg wieder hinauf, seine Trophäe in der Hand. Unter allseitigem, berglichem Lachen wird das kostbare Stück an einen langen Stock befestigt, und nun konnte Herr v. Bronsart seine Mission antreten — in der Hand sein weißes Banner, die Küchenscheibe als Parlamentärstasche.

* Geklungene Refikame. Das Bestreben, gute Geschäfte zu machen, treibt in Berlin oft sonderbare Pläne. Einer jener Strahenhandler, die die bekannten Niederbücher à 10 Pf. verkaufen, glaubt die Kaufkraft des Publikums am besten dadurch anzuheben zu können, daß er verschiedene Nieder aus dem Inhalte der Bücher zum besten giebt.

Al' Kraft nimmt er zusammen, Die Luft und auch den Schmerz; Es gilt ihm so, zu rühren Der „Publikaner“ Herz!

Klingt kein Gelang auch nicht gerade schön — man wird doch auf den Mann aufmerksam, und weiter will er ja gar nicht. Eine andere Sorte von Refikamen sind die Hausierer mit Briefpapier, Bleistiften, Mäusergeschichten u. Sie gehen auf die Höfe der Häuser, singen ebenfalls irgend ein Lied und pressen dann ihre Artikel an. Diese Neuererung soll sehr gewinnbringend sein, denn der Refikamengelang „sieht“ und hat Bestellungen und Abnahme im Gefolge.

* Freundschaft unter Tieren. Die Neue Freie Presse“ jagt: Der Hundstall im Hofraum des Gasthofes zum „weißen Hahn“ in Würzburg bietet

gegenwärtig ein eigenartiges Schauspiel, das von den Einheimischen wie auch von den Sommergästen viel angekauft wird. Der Haushund, der treue Nero, hat sich den geborenen Feinden seines Geschlechts gegenüber ritterlich gezeigt. Eine Katze wurde im Hofraume des Gasthofes plötzlich von Geburtswunden überfallen und durfte in großes Bedauern ihre Jungen werfen. Die Katzenmutter war aber augenscheinlich zu entsetzt, um die Jungen ständig warm zu halten. Da kam ihr ganz unerwartet eine Widwaderin in der Gestalt einer Stuchenne zu Hilfe. Schon seit drei Tagen hocht die Henne auf den blinden Küchlein und die Katzenmutter hat ihre Liebe vor die Säugung ihrer Jungen vorzuziehen; die Henne läßt dies schützlich wohl gelachen, um aber dann gleich wieder ihre Küchlein mit ihrem heftigsten Körper vor Erfüllung zu schützen. Der brave Nero aber hält scharfe Wacht, daß der Friede zwischen Mutter und Viehmutter nicht gekört werde, den bei der geringsten Differenz stellt er sich zwischen die beiden, fernem von ihnen etwas zu Leid thugend.

* Der Drahtzaun als Telephonleitung. Mitunter kann auch der gewichtigste Techniker von einfachen Seiten lernen, und nie z. B. ist ein billigeres und daher zweckmäßigeres Fernsprechsystem angelegt worden, als es die Landleute im amerikanischen Territorium Indiana benutzten. Sie überzogen den obersten Draht eines Drahtzaunes mit einer guten Hülle von Kautschuk und benutzten ihn dann als Leitungsdraht zur telephonischen Verbindung. Wenn eine Unterbrechung durch Straßen oder Eisenbahnen eintritt, werden die Drahtzähne durch einen gewöhnlichen galvanisierten Draht verbunden, der entweder in einer Rinne des Bodens gelegt oder über Pfähle gespannt wird. In Indiana haben die Farmer sich auf diese Weise ein Telephonnetz von 14 englischen Meilen Länge mit 5 Stationen angelegt, und zwar nach eigener Behauptung nur zu dem Zweck, um mit ihren benachbarten Freunden vermittelt der „Joumalite“ plaudern zu können. Neueste Nachrichten. Biberach, 10. Sept. Gestern trafen zum Besuch unserer Gewerbaussstellung Se. Maj. der König und Ihre Maj. die Königin mit Gefolge hier ein. Die Stadt hatte sich in ein Festkleid geworfen. Die Befestigung der Ausstellung nahm geraume Zeit in Anspruch, da die Majestäten den einzelnen Ausstellungsarrangements eingehende Beachtung schenkten. Punkt 6 Uhr erfolgte unter wiederholten brausenden Hohnrufen der tausendköpfigen Menge die Rückkehr der Majestäten nach Friedrichshafen.

* Die Buren in China dürrten, wie die bekannte „Importfirma Welmer in Folge mehrerer Anfragen mitteilt, eine Erhöhung der Zehrenten vorerst nicht zur Folge haben, weil die Produkte der 1900er Güter zum größten Teile von China bereits verschifft und schwimmend sind, einige Ladungen erster Prädungen „haben die europäischen Häfen erreicht. Wenn allerdings die Bogenbewegungen sich über den Yangtze-Kiang hinaus auf die südlich gelegenen Flüsse Kanlow, Schanghai und Canton — eine Enttarnung von Peking wie etwa Bolero von Frankfurt — ausdehnen würde, wären Störungen im Theehandel und Steigerung der Preise im Frühjahr unausbleiblich. Hoffen wir, daß „dieser Fall nicht eintreten wird!“

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft. Wochenbericht der Zentralvermittlungsstelle für Ostverwertung in Stuttgart. Ausgegeben den 8. September 1900. Die Vermittlung geschieht unentgeltlich. Wertigkeiten und Formulare sind prompt und franco erhältlich. Angebote sind in dieser Woche eingegangen: Tafeläpfel 118,300 Kilo, Mostäpfel 565,000 Kilo, Tafelbirnen 150 Kilo, Mostbirnen 219,500 Kilo, Zweifelhagen

gewesen; Hier waren auch die Mädchen eine Zeit lang gefangen gehalten worden. — VII. Kapitel.

Gleich nachdem der erkrankte Szyman sich hatte in die Hütte seines Dieners Marius zurücktragen lassen, packten vier Schwarze Frierberite und Flora trotz allen Jammerns auf und schliefen sie in der Dunkelheit der Nacht fort am Walde vorbei nach einem großen Aegerdorfer, in dessen Nähe sie in einer großen Hütte untergebracht wurden.

Im Anzuge ließ sich die Sache gar nicht so ernst an. Es kam nur eine Menge Schwarze in die Hütte, besahen sich den Jüng, der gemacht worden war, dann gingen sie und ließen neue Gänge ein; das ging so einige Stunden lang.

Dann kam am späten Abend eine Bande mit allen möglichen Instrumenten, auf welchen sie einen oberhalb läubenden Baum vollführte; das ist der Anfang einer großen Feiertagsfeier zu sein. Denn nach und nach füllte sich nun der Raum mit gepugten Männern und Weibern, die sich dem „Kafferbier“ zusprachen, einer dicken, süßlichen oder schwer herausfindenden Flüssigkeit; es wurden Tänze aufgeführt, wurde gelungen, und mehr und mehr Teilnehmer an der phantastischen Feier trafen ein.

Die Fröhlichkeit der Schwarzen ging unter dem Einflusse der berausenden Getränke bald in Ausschweifung über, und schließlich feierte sie sich zur Wildheit; der Moment der Opferung der beiden Frauen kam heran. Es mochte gegen Mitternacht sein, als ein seltsamer Zug in die Hütte kam, ein alter, phantastisch aufgeputzter Kerl, gefolgt von sieben gleiches Weise aufgeputzten Weibern, und aus dem ebendurchwandelten Bänchemen der Schwarzen erliefen Frierberite und Flora halb, daß das alte Scheusal der Priester des Dorfes sein mußte. Frierberite sah alles nur wie im Traum; sah, wie Fortsetzung folgt.

150 Kilo. — Nachfragen in: Tafel und Mostbirnen, Zweifelhagen für Gausgebrauch und zum Brennen, Preislisten, Gafelstücke. — Wilhelmstraße, Mosthof gemischt Äpfel und Birnen per Ztr. M. 2.20—2.40. Fruchtpreise.

Winnenden, 6. Sept. 1900. höchst, mittel, niederst. gestieg, gefall. Dinkel alter M. 6.05 6.— 5.90 — Pf. — Pf. Dinkel neuer M. 5.90 5.80 5.70 — Pf. — Pf. Haber alter M. 8.25 8.25 8.10 25 Pf. — Pf. Haber neuer M. 7.— 6.60 6.30 — Pf. 40 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 0 M. — Pf. Roggen 3 M. — Pf., Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbisen 0 M. — Pf., Binsen 0 M. — Pf., Weizenform 0 M. — Pf., Rattioffel 1 M. 20 Pf.

Gelesen. Amalie Bauerneheim, 64 Jahre alt. Beerbigung am Dienstag, den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Freizegeleitung. In Suitenort: R. Ruthordt. — R. Frislaus, Kaufmann, Wurtthardt.

Wunmaphisches Wetter am Dienstag, den 11. Sept. Für Dienstag und Mittwoch ist fortgesetzt trocken und größtentheils heiteres Wetter bei warmer Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Biberach, 10. Sept. Gestern trafen zum Besuch unserer Gewerbaussstellung Se. Maj. der König und Ihre Maj. die Königin mit Gefolge hier ein. Die Stadt hatte sich in ein Festkleid geworfen. Die Befestigung der Ausstellung nahm geraume Zeit in Anspruch, da die Majestäten den einzelnen Ausstellungsarrangements eingehende Beachtung schenkten. Punkt 6 Uhr erfolgte unter wiederholten brausenden Hohnrufen der tausendköpfigen Menge die Rückkehr der Majestäten nach Friedrichshafen.

Neueste Nachrichten. Biberach, 10. Sept. In dieser Stadt ist der Typpus ausgebrochen und es sind schon 2 Todesfälle vorgekommen. Die nötigen Maßnahmen zur Verbreitung der Weiterverbreitung der Epidemie sind getroffen. Da in dieser Gegend in dieser Woche das Wandern stattfindet, wäre unsere Stadt stark mit Truppen belegt worden. Die Eingartierung ist aber gestern im Hinblick darauf, daß hier der Typpus herrscht, abbestellt worden.

Washington, 10. Sept. Mac Kinley nahm in aller Form seine Nominierung zum Kandidaten der republikanischen Partei für die Präsidentschaftswahl an.

New-York, 10. Sept. Ein gewaltiger Orkan verheerte Louisiana und Texas und richtete 100 Meilen landeinwärts fürchterlichen Schaden an. Im Hafen von Galvestone sind viele Schiffe geküchert.

Tokio, 10. Sept. Nach einem Peking Telegramm vom 8. ds. drang eine Abteilung japanischer Kavallerie bis Tschingho vor und geleitete den Prinzen Liang nach der Hauptstadt. Da die japanischen Truppen den Stadtbezirk einnehmen, wo seine Residenz liegt, wird Tschingho von ihnen besetzt. Die Residenz der anderen Prinzen wird ähnlich durch die Truppen der Verbündeten bewacht, welche die ihnen zugewiesenen Bezirke besetzt halten. In Anbetracht der ersten Lage soll der Kaiser von China Tsching besohlen haben, sich sofort nach der Hauptstadt zu begeben, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Kapstadt, 10. Sept. Buller hat heute früh den Moutberg etwa 10 Meilen südlich von Lydenburg überfallen und ist wieder auf den Feind getroffen. Seine Gefolge werden bis nach Lydenburg geführt. Lord Methuen marschirt von Mafeking nach Bightenburg, ohne auf bedeutenden Widerstand zu stoßen.

eine Alt Altar aufgeschlagen wurde, auf dem zunächst ein Baum geschlachtet wurde. Das herausspringende Blut fing der Priester in einer Schale auf; es wurde mit Palmwein gemischt und gleich trannten Männer und Weiber von dem grauerenenden Gemisch. Und noch größer wurde die Wildheit der schwarzen Leute; während verlangte sie nach einem menschlichen Opfer. Der Priester nicht gewährend; vier Kerle kamen auf Frierberite zu, lösten ihre Fesseln, dann schliefen sie die Willenslose auf den Altar. Sie wurde auf demselben lang niedergelegt, daß ihr Haupt hernieder hing. Nun aber im Moment der Todesgefahr lösten sich die Starrheit ihrer Glieder zu lösen. Die Kernte schwang sich plötzlich empor, strebe von dem gezimmerten Altar herunterzukommen; gleich aber wurde sie von vier Kerlen gepackt und niedergehalten. Der Priester hielt gleichzeitig sein Messer, um der Unglücklichen den Hals zu durchschneiden.

Flora richtete sich halb auf und stieß einen fürchterlichen Schrei aus. — Als Mattäus Heyn die alte Schafhütte gefunden hatte, war er nicht viel klüger wie vorher; doch war es schon weltlich, sehgestalt zu haben, daß die Mädchen in derselben gewesen waren. Zwecklos waren sie nun noch in der Nähe. Aber wo?

Beim weiteren Suchen kam man auch in die Nähe eines Kafferbördes, als Heyn und noch ein Mann der Garbe, die am weitesten sich vorgewagt hatten, plötzlich das Licht eines Menschen ausblitzen sahen, und dann sah man zwei gepugte Kerlen sich schnell nach dem entgegengesetzten Richtung entfernen, von welcher Heyn und seine Leute gekommen waren.

So schnell als möglich, dabei aber so unauffällig als möglich, folgte man dem Abstrahl, der von dem Menschen der beiden Schwarzen ausging. Fortsetzung folgt.

Der Wurtthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 145. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 12. September 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Württgauer Mercuriums“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des letzteren einzustellen sind, ferner sämtliche Mehrjährig-Fremdwilrige im Frieden versuchswiese ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos unmittelbar zu ihren Truppenteilen einberufen werden.

Amliche Bekanntmachungen. Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Einberufung der Rekruten und Mehrjährig-Fremdwilrigen im Frieden ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos. Vom 28. August 1900. Nr. 13732.

Im Anschluß an den Vorgang in Preußen und in Wiederholung des im Vorjahr aufgeführten Versuchs (zu vergl. Amtsbl. von 1899 S. 281) werden, soweit die örtlichen Verhältnisse es zulassen, im Bezirk des XIII. (K. Württ.) Armeekorps diejenigen Rekruten, welche im Bezirk dieses Korps ausgehoben und im Truppenteile des letzteren einzustellen sind, ferner sämtliche Mehrjährig-Fremdwilrige im Frieden versuchswiese ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos unmittelbar zu ihren Truppenteilen einberufen werden.

- 1) Der Versuch findet keine Anwendung, es bleibt vielmehr diesfalls bei dem bisherigen Verfahren, bezüglich der Rekruten und Fremdwilrigen des 8. Württ. Infanterieregiments Nr. 126 in Straßburg und des Württ. Telegraphenbataillons in Berlin.
- 2) Bezüglich der ärztlichen Untersuchung der Einberufenen ist lediglich nach den auf der Rückseite des Stellungsbescheides angegebenen Erläuterungen Ziffer 1 zu verfahren.
- 3) Die Stellungsbescheide sind von den Bezirkskommandos gegen Quittung an die Gemeinde zur weiteren Ausübung an die Einberufenen so zeitig zu übergeben, daß sie spätestens 14 Tage vor dem Einstellungstermin in Händen der Einberufenen sind.
- 4) Die Abführung der Rekruten und Mehrjährig-Fremdwilrigen für den Marsch vom Aufenthaltsort zum Stellungsbeort erfolgt gemäß der Marschgebührenvorschrift entweder a) durch die Gemeindepflege und zwar, sofern der Stellungsbeort in der Marschgebürtabelle verzeichnet ist, auf Grund der letzteren, andernfalls nach den von den Bezirkskommandos auf den Stellungsbescheides vermerkten Beträgen, oder b) durch das Bezirkskommando, sofern der Aufenthaltsort des Einberufenen und der Sitz des Bezirkskommandos zusammenfallen. Etwaige Zweifel wegen der Marschgebürtabelle sind rechtzeitig durch Anfrage bei dem Bezirkskommando zu beheben. Die Auszahlung der Marschgebürtabelle hat möglichst kurz vor Abgang der Mannschaften zu erfolgen.
- 5) Wegen der militärischen Unterweisung der einberufenen Mannschaften auf den Bahnhöfen bis zur Abfahrt der betreffenden Züge ist nach § 31, 7 letzter Absatz der Militär-Transportordnung zu verfahren. Soweit Truppenstationen (Garnisonorte) nicht in Frage kommen, ist vom Bezirkskommando mit der Zivilbehörde die Bestellung von Polizeibeamten beziehungsweise Gendarmen behufs Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu vereinbaren. R. Ministerium des Innern. Fisch e t.

Oberamtsstadt Backnang. Frauenarbeitschule. Am 17. September beginnt ein neuer Kurs in sämtlichen weiblichen Handarbeiten (Webnadeln, Maschinennähen, Kleidernähen u. Säcken). Anmeldungen bei Frä. Mäulen, Albertstraße. Der Schulvorstand.

Marbach. Viehmarkt-Gesuch. Die Stadtgemeinde Marbach sucht um die Erlaubnis zur Abhaltung eines weiteren (achten) Viehmarkts je am dritten Donnerstag des Monats Januar nach. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind bei der unterzeichneten Stelle binnen vierzehn Tagen — vom Tag nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — anzubringen. Den 8. Septbr. 1900. R. Oberamt. Amtmann Richter.

R. Forstamt Hall. Revier Mönchsberg. Weg-Verbot. Die Benutzung der von der Staatsforstverwaltung im Roththal erbauten, nachbenannten Wegstrecken ist nur für die Abfuhr von Holzwaren aus den Staatswaldungen und besonderen Fahrberechtigten je für ihre an den Weg grenzenden Parzellen gestattet.

Die betreffenden Wege sind: a) die von der Staatsstraße „Mainhardt-Großerlach“ bei der Rothbrücke abzweigende, nach Memersbach führende Straße; b) deren Fortsetzung von Memersbach über die sog. Hammermühle, Möfersmühle und Hanfermühle bis zur ehemaligen Schindbronner Sägmühle. Zuwiderhandlungen verfallen der in Art. 25 des Forstpolizeigesetzes vom 2. Septbr. 1879 angedrohten Strafe. Hall, den 10. Septbr. 1900. R. Forstamt. v. Hügel.

Backnang. Schwellenverkauf. Donnerstag den 13. d. M., morgens 8 Uhr, kommen am hiesigen Güterschuppen eine größere Anzahl abgängiger Schwellen öffentlich zum Verkauf. Den 11. Septbr. 1900. R. Bahnmeisterei.

Backnang. Die Käufer des städtischen Obstes werden benachrichtigt, daß das Obst erst nach eingetretener Reife abgemertet werden darf. Prüffingen und Schlägen ist verboten. Uebertretungen haben Conventionalstrafe bis zu 20 M. zur Folge, wofür Käufer haften. Gemeinberat.

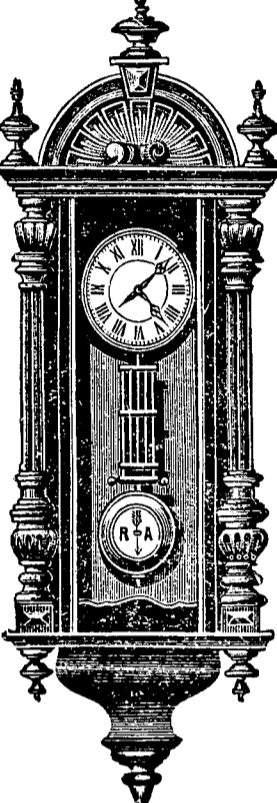
Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein und Viehzuchtgenossenschaft Backnang. Bekanntmachung. Infolge Beschlusses des Vereins-Ausschusses vom 6. d. M. wird in Verbindung mit dem am 18. Septbr. 1900 in Backnang stattfindenden Viehmarkt ein

Zuchtvieh-Markt verbunden mit einer Farren-Prämierung abgehalten werden. Für die letztere sind Preise in Absetzungen von 20, 15 und 10 M. vorgesehen und werden Farren im Alter von 10—20 Monaten zur Prämierung zugelassen. Tiere aus verfeindeten Gemeinden und von Nichtmitgliebere sind von der Prämierung ausgeschlossen. Die Anmeldungen müssen spätestens bis zum 17. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einkommen, von welchem auch Formulare bezogen werden können. Die angemeldeten Tiere müssen am Prämierungstage spätestens vormittags 8 Uhr auf dem Prämierungsplatze — an der Straße vom Engeltgarten bis zum Bezirksfrankenhaus — aufgestellt sein. Eine Prämierung weiblicher Zuchttiere findet in diesem Jahre nur aus Anlaß des Weidbeschlusses auf dem Hippofhof statt, es werden also auf dem Zuchtviehmarkt in Backnang für Käbeln keine Preise vergeben. Die Mitglieder des Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft werden zu zahlreicher Besichtigung des Marktes mit dem Bemerken eingeladen, daß in Murrhardt und Sulzbach Gelegenheit zur Beförderung der Tiere mit der Bahn Murrhardt ab 6. 10, Sulzbach ab 6. 21 morgens geboten ist. Backnang den 10. Septbr. 1900. Für den Vereinsvorstand: Vereins-Sekretär: Oberamtskassier Lober.

Stadt Backnang. Liegenschafts-Verkauf. Die Kinder des + Friedrich Holzwarth, Zimmermanns hier, bringen am Montag den 17. Septbr. 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum letztenmale im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf Die Gältte an 43 qm Wohnhaus Nr. 2 der Budwiggstraße, Ankauf 1000 M. gung: 15 a 21 qm Acker am Jellerweg, Viehhaber hier eingeladen. Don 12. Septbr. 1900. Ratschreiber Leins.

14 Morgen Acker & Wiesen in bestem Zustand, hat auf längere Zeit zu verpachten; solche können auch käuflich erworben werden. **Karl Häuser, untere Au.** mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. Fr. Stroß, Buchdruckerei.

Wachung.
Stoffhaus-Gesuch.
 Für einen 15 Jahre alten kräftigen Knaben suchen wir Unterkunft in einer geordneten Familie hier oder auf dem Lande.
 Den 11. Septbr. 1900.
 Disarmenpflanze.
THE MESSMER
The 2.80
 3.50
 per Fund.
 Wohlfeile Mischungen. Probepack 60 u. 80 Pf. bei:
 Paul Henninger.
 Julius Seeger. H.

Mein Lager in Regulatoren
 habe bedeutend vergrößert und habe zur Verfügung ergeben etc.

 Auf verschiedene hervorragend schöne Stücke mit Werteschilder auf prachtvollen Gong mache besonders aufmerksam.
Adolf Stroh,
 Uhrmacher.

Mostpressen,
 ganz in Schmiedeeisen, Eichenholzblech, etc. gene, neueste Konstruktion, äußerst solid gebaut und billiger als in jeder andern Fabrik, stets vorrätig. Anfertigungsbedingungen sehr günstig.
C. Kälble, Maschinenfabrik,
 Bachang, Wiltshardt. 44.

Asphalt
 Dachpappen bester Qualität, Asphaltröhren für Aborteleitungen, Isolierpappen, Isolierstufen, Holzement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstreich. (S.)
Richard Pfeiffer, Feuerbach
 Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Fallobst
 verkauft
Louis Vagler.
 Unterweischach.
 Ein älteres guterhaltenes
faß,
 etwa 4 Eimer haltend, hat wegen Platzmangel zu verkaufen.
Fr. Brey, s. Löwen.

Stutensohlen
 vom vorigen und diesem Jahre oder eine 5jährige flotte Fuchsstute verkauft
J. Baumann.
 Wegen Einrückens des selbigen Anzeigers wird ein fleißiger, solider
Anecht
 bis 1. oder 15. Oktober gesucht.
Jakob Kallinger.

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.
Allgemeine Renten-Anstalt
 gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
 Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Münt. Regierung.
Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungen.
 Der Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 Billigste berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.
 Außer den Prämienreferenden noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
 Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
 In Bachang: Carl Vager, Lehrer, in Murrhardt: Otto Doderer, Kaufmann.

Dr. Donner, homöopath. Arzt in Stuttgart,
 ist zurückgekehrt.
Beste und billigste Bezugsquelle von Bruchbändern
 von 2 M. 50 Pf. an, Leibbinden von 6 M. 50 Pf. an, Geradhalter von 3 M. 50 Pf. an und Suspensorien.
 Bemerkte, daß sämtliche Artikel trotz der Billigkeit nur aus bestem Material gearbeitet sind und bei mir aus erster Hand bezogen wird.
Victor Schiefer, prakt. Bandagist, Stuttgart.
 Katharinenstraße 37. Kein Baden.
 Ich bin am Sonntag den 16. Septbr. in Bachang im Gasthof s. Löwen nachmittags zu sprechen.

Nähmaschinen
 aller Systeme
 Reparaturwerkstatt
 Ersatzteile, Oel & Nadeln.
C. Sahn, gegenüber der Resta. s. Eisenbahn.
Bedarfs-Artikel
 für die
Herrn- & Damenschneiderei
 Ausputz-Artikel
 wie Sammt, Seide, Wollen, Knöpfe, Spitzen, Stickereien etc.
 ferner: Einlagen und Futterstoffe u. s. w.
 bei Döbgen.

Sehr guten selbstgebrannten, garantiert reinen
Fruchtbrandwein
 zum Ansehen empfiehlt das Liter zu 80 Pf., M. 1.—, M. 1.20.
 Abgabe von 2 Liter ab.
Fritz Häuser.

Unterweischach. Selbstangefertigte
Obstmöhlen & Pressen
Rübenschneider, Futterschneidmaschinen
 unter Garantie und billige Preise.
Alle Reparaturen & Dreharbeiten
 an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten.
Obstmöhlsteine stets vorrätig.
Wilh. Reinhardt.

Verkauf von Baumaterialien.
 Die durch den Abbruch meines alten Hauses entbehrlich gewordenen
Türen, Fenster, Dachplatten, Gerb u. s. w.
 habe ich abzugeben und kann solches bei mir eingesehen werden.
Frau Bertha Härlin Wwe.

Bachang.
Geschäfts-Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft teile ergebenst mit, daß ich mich hier als
Bafnermeister
 niedergelassen habe und empfehle mich besonders im
Aufsetzen von Oefen jeder Gattung, im Ausmauern von Herden u. s. w., im Oefenputzen etc.
 aufs beste und sichere prompte und gute Arbeit zu.
 Mit Achtung
Ludwig Kühle,
 wohnhaft bei Hrn. Kaufmann Becker, untere Marktstraße.

Muskalien
 empfiehlt
J. Rath, Musikalienhandlung.

Wissen Sie schon?
 Die wirksamste med. Seife ist Nadebener Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Nadebener-Dresden
 Schutzmarke: Steckenpferd
 anerkannt vorzüglich gegen alle Haut-, unreinigkeiten u. Hautauschläge wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspfle, Pusteln, rote Flecke etc.
 à St. 50 Pf. bei
A. Moser, obere Apotheke.

Darlehen-Gesuch.
 4-5000 Mk. auf erstes Recht auf ein hiesiges, ganz neues Anwesen werden sofort aufgenommen gesucht.
 Schriftliche Anträge an die Exped. d. Bl. erbeten.

Feuer-Pumpen
 für klein. u. gewerb. Zwecke
 Geb. Ritz & Schwalzer
 Maschinenfabrik u. Eisengießerei
 Schwab. Gmünd.

Obstpresse
 liegt um billigen Preis dem Verkauf aus
Chr. Genfinger, Sigmüller.
Vorzüchlichen süßen Apfelmost
 empfiehlt von 20 Liter an zu 10 Pf. per Liter
E. Uebelmeier,
 obere Marktstraße 20a.

Gerber-Gesuch.
 2 tüchtige Arbeiter, perfekte Falzer und Blanchierer bei hohem Lohn, Markt 11-12 pr. Woche bei freier Station, zu dauernder Arbeit gesucht.
Chr. Trautwein, Gerber,
 Weinsberg b. Heilbronn.

Ein Fräulein
 aus achtbarer Familie in ein hiesiges Ladengeschäft gesucht, dem später Gelegenheit geboten ist, sich in Verbands- und Computararbeiten auszubilden. Mädchen, die das Nähen erlernt haben, werden bevorzugt. Eintritt bis 1. November oder früher. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind verschlossen unter M. M. 80 bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht
 wird ein
Dienstmädchen
 im Alter von 14-16 Jahren oder eine Hausfrau, auf 1. Oktober oder später von Frau Gerichtsnotar Simple.

Möbliertes Zimmer
 per 1. Oktober zu vermieten bei
Adolf Stroh, Uhrmacher.
Kalkalien-Preise
 vom 12. Septemb. 1900.

500 Gramm Butter, feiner	90-100	40
" " " " " "	110	"
2 Stück Eier	12-18	"
1 Gans jung	3 M. 40	"
1 Hahn jung (Durchschnittl.)	70	"
1 Gans	90	"
1 Taube	25	"
1 Ente jung	1 M. 40	3
Bäuferschneide, pr. Paar	60-80	"
Milchschneide	30-40	"
1 Kilo weißes Brot	28	3
2 Kilo schwarzes Brot	48	"
4 Kilo schwarzes Brot	85	"
500 Gramm Rindfleisch	65	3
" " " "	70	"
" " " "	85	"
" " " "	50	"
" " " "	—	"
" " " "	80	"

Bund der Landwirte.
 Am Sonntag den 16. Septbr. findet vormittags 11 Uhr in
Sulzbach, Gasthaus z. Adler
 eine
Versammlung
 statt mit Vortrag des Geschäftsführers vom Bunde der Landwirte Theodor Körner über
W.3 will der Bund der Landwirte und was will er nicht.
 Jedermann ist freundlich eingeladen. Freie Diskussion.

Amliche Nachrichten.
 Se. Maj. der König hat am 7. Sept. d. Js. auf die erledigte Postmeisterstelle in Sulz a. N. den Postverwalter, H. Postmeister Sahn in Neresheim befördert.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Bachang, 12. Sept. Der hies. Gewerbeverein vollzog in seiner Vollversammlung am letzten Montag die Wahl zur Handwerkerkammer. Dem schon veröffentlichten Wahlvorschlag wurde voll und ganz zugestimmt.
o Waiblingen, 11. Sept. Gestern unternahm der Weinbauverein in Stuttgart einen Besichtigungsausflug in die verschiedenen lebenswichtigen Weinbergelände der hiesigen Umgebung, insbesondere in die hofameralen Weinbergenlagen von Rohs und Reinspach und Neustadt. Den Führer machte u. a. Hofameralverwalter Böllter von hier. Die etwa 60 Mann zählende Gesellschaft war überrascht von dem gesunden und üppigen Stand der Reben, sowie von der vorgezeichneten Reifeentwicklung der reichlich vorhandenen Trauben. Im Gasth. z. Adler hier wurde nach dem Rundgang ein Mahl eingenommen.
o Ebersbach, 9. Sept. Unter neuem Postgebäude in nächster Nähe des Bahnhofs, im Laufe dieses Jahres erstellt, wurde gestern von einer Kommission aus Stuttgart, darunter Präsi. v. Weizsäcker, übergeben und damit dem Betrieb übergeben. Das Gebäude bildet eine Herde des Bahnhofsplatzes.
o Oehringen, 11. Sept. Nach dem hies. Amtsblatt ist E. Durchlauch Prinz Felix v. Hessen-Lohe-Dehringen in Amiens bei Paris im Alter von 32 Jahren gestorben. Die Beisetzg soll am Sonntag Montag die Weihe des neuen Schulhauses vor. Daselbst kam auf 22 000 Mark zu stehen.
o Reutlingen, 11. Sept. Auch in dem nahen Unterföllbach ist der Typhus ausgebrochen. Es herrscht infolge dessen auch dieser Ort von Einquartierung frei.

o Die Gemeinde Sheppach im Weinsberger Thal nahm am Montag die Weihe des neuen Schulhauses vor. Daselbst kam auf 22 000 Mark zu stehen.
o Bismarck, 10. Sept. Kaufmann Fleischer von hier, der seit Beginn des südafrikanischen Krieges in den Reihen der Buren mitfocht und zugleich die Stelle eines Feldpostmeisters verwaltete, ist wegen angegriffener Gesundheit gestern zu längerem Erholungsurlaub hier eingetroffen.
o Vom Kaisermander wird aus Stettin, 10. Sept., gemeldet: Der Kaiser, Großherzog Franz Ferdinand von Oesterreich und die fürstlichen Herren wohnten heute den Mandoren bei Greifenhagen und Sangerhagen bei. Die Fürstlichkeiten feierten um 3 Uhr nach Stettin zurück.

o In den Buchbindereien oder größeren Ställen in Deutschland (auch wieder in Stuttgart) sind Lohnbewegungen im Gange, die zum Teil schon zum Ausbruch führten. Auch die Prinzipale haben sich dieser Tage in Leipzig zusammengefunden.
Mannheim, 11. September. Der Deutsche Kaiser sandte an den Hoftheaterintendanten Burcklin in Karlsruhe ein Telegramm, worin er ihn beglückwünschte zu der bei der Sedanfeier in Ebenlofen gehaltenen Rede. Der Kaiser spricht darin seine Zustimmung zu derselben aus, mit dem Schlussatz: Es war ein deutsches Manneswort zur rechten Stunde.
Karlsruhe, 11. Sept. Am Sonntag nachmittags nach 4 Uhr wollten die Dampfer „Gretha“ und „Blitz“ von Mannheim mit je 2 leeren Schiffen zur Pfalzfahrt aufbrechen, wobei der Dampfer „Gretha“ dem Schiff „Rosenhügel“ aus Ruhrort an der Spitze ein großes Loch einrannte. Infolge dieser Kollision sank der Dampfer und ragt jetzt nur noch in einigen Stellen sichtbar aus dem Wasser. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Es wird nun die Frage sein, ob der Dampfer gehoben oder gesprengt wird. Der Dampfer liegt unmittelbar beim Gasthaus zum „Rosenhügel“.

o Oesterreich-Ungarn.
o Jaslo (Galizien), 11. Sept. Bei dem gestrigen Beginn der hier stattfindenden österreichischen Kaisermander unter Generalstatthalter Beda scheuten auf der Fahrt zum Schiedsrichterplatz die Pferde einer Equipage, in welcher mehrere Generale saßen. Der Wagen wurde zertrümmert. Die Generale Stephan und Wiber wurden schwer verletzt. Kaiser Franz Josef, welcher nach dem gestrigen Mandoren hier eintraf, empfing heute in aller Frühe am Bahnhof die Generalität.
o Rom, 11. Sept. Der im Colorado, einem bekannten Eingelagerten tagende Sozialistenkongress beschloß vorgestern, unter dem Vorhänge des Deputierten Andrea Costa die Ausschließung der beiden Genossen Mag. de Merinis und Borini wegen Teilnahme an der Feiern der des Königs Hundert.

o Petersburg, 11. Sept. Eine reiche Diamantgrube ist in Kamena im Uralsgebirge entdeckt worden. Kamena befindet sich in der Nähe des Flusses Samara.
o Schweden und Norwegen.
o Christiania, 11. Sept. Der Herzog von Abbruchzen ist heute mittag hier eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhofe von den Vertretern des Königs, der Regierung und der Universität und der in Christiania wohnenden Italiener empfangen. Der Vorhänge der geographischen Gesellschaft, Prof. Neusch, bewillkommnete den Herzog italienisch. Der Herzog wurde beim Betreten des Bahnsteiges mit lebhaften Hurrahrufen begrüßt. Die vor dem Bahnhofe versammelte zahlreiche Menschenmenge brachte lebhaftes Kundgebungen dar. Der Herzog trug die linke Hand verbunden.
o Kohlenlager im hohen Norden. Eine von Dronheim (Norwegen) ausgerüstete Kohlenexpedition nach Spitzbergen ist zurückgekehrt und hat bei der Abend-Bay ausgezeichnete Lager in Dide von 2 Meter gefunden. Man will in Dronheim versuchen, zu deren Ausbeutung eine Aktiengesellschaft zu bilden.
o Großbritannien.
o London, 11. Sept. Die Morning Post meldet aus Kumaji vom 10. d.: Kapitän Benson griff mit 3000 Eingeborenen am 29. Aug. Ojeu an. Er wurde gefoltert und getötet.
o Nordamerika.
o Der Orkan in Texas. Nach den letzten Schätzungen wurden durch den jüngsten Orkan in Galveston (Texas) 1500 Personen getötet. Der Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt. Ueber die Versicherungen berichtet ein Augenzeuge: 4000 Häuser, in der Hauptstadt Wohnhäuser, sind in Trümmer gelegt. Alle Speicher längs des Ufers und die Schuppen auf den Weiden sind zerstört. Die meisten kleinen Segelschiffe im Hafen sind gescheitert. Die Stadt Alvin, etwa 200 Meilen nördlich von Galveston, ist durch das Unwetter völlig in Trümmer zerfallen. Die „Evening News“ meldet aus Houston (Texas) über die Zerkürungen durch einen Orkan folgendes: Der Orkan blies mit einer Geschwindigkeit von 80 englischen Meilen pro Stunde und drängte das Wasser acht Meilen landeinwärts. Sechs Meilen von der Stadt ist der nächste Punkt, den man erreichen kann, entfernt. 200 Leichen lag man über die Prärie zerstreut. Ein Hüchling aus Galveston sagte, er habe 150 Leichen am Strande umherliegen sehen. Pianos, Möbel und Häuser sind durch die Macht der Wogen meilenweit landeinwärts geworfen worden, sogar ein großer englischer Dampfer, dessen Namen nicht bekannt ist, wurde direkt über die Insel auf das Festland geworfen, Fahrzeuge fliegen durch im Hafen wurden zertrümmert. Ein halbes Duzend anderer letztjähriger Städte ist auch überschwemmt. Weinahe jede Stadt zwischen Galveston und Houston ist weggeschwemmt. In einigen Fällen sind Eisenbahnzüge vom Winde von den Schienen gehoben und zertrümmert worden. Der Verlust an Eigentum wird auf Millionen von Dollars geschätzt. — Galveston war 26 Stunden lang von der Außenwelt abgeschnitten, bis die letzte Nacht ein Schoner in den Hafen kommen konnte. Ein Hilfszug der Santa-Fee-Bahn konnte bis 6 Meilen zur Stadt vordringen, weiter jedoch nicht, da das Bahnbett unterwachsen ist. Eine Katastrophe wie diese ist schon lange für Galveston vorausgesehen, da schon 1886 ein Erdbeben, Indianola, an der Küste vollständig weggeschwemmt worden war und Galveston ähnlich gelegen ist wie Indianola, auf einer nur sechs bis 8 Fuß über Fluthöhe sich erhebenden Insel.

o New-York, 11. Sept. Die „World“ schätzt die Zahl der bei dem Orkan in Texas umgekommenen auf 3 bis 10000. Vom Militär sind 120 Mann umgekommen. In San Jacinto blieben nur 15 Personen am Leben. Nach einer Depesche aus Dallas stehen in Galveston Schwedeneisen infolge von Stankheiten bevor, die unter der Bevölkerung ausgebrochen sind, sowie infolge der Sechsklopfheit, die dort Platz greift. Die Welt ist angewiesen, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit zu halten, da verbrecherische Elemente bereit begannen haben, Galveston zu plündern. Es wird wahrscheinlich das Stadtrecht verknüpft werden. Man befürchtet den Ausbruch einer Epidemie. Die Ärzte befürworten, daß alle transporthfähigen Kranken zu halb als möglich in Wagen auf dem Festlande unter militärischer Aufsicht untergebracht werden.
o New-York, 11. Sept. Im Hafen von Galveston sind 8 Dampfer gescheitert. Wie aus Dallas in

Der Bienenzüchterverein
 hält seine Herbstversammlung Sonntag den 16. Septbr., nachmittags 2 Uhr im Gasthof z. Post in Murrhardt ab.
 Die Mitglieder und sonstigen Freunde der Bienenzucht sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Tagesordnung:
 1) Die Einwinterung der Bienenstöcke.
 2) Die Anatomie der Biene (vergl. das Rundschreiben).
 3) Einzug der Beiträge.

Legas gemeldet wird, sind in Hithood, Seybroof, Alvin und verschiedenen anderen Ortschaften an der Küste an 700 Leichen gefunden worden. Da diese Städte nur einen kleinen Teil des vom Orkan verwüsteten Gebietes ausmachen, fürchtet man, daß die Gesamtzahl der Opfer sich auf mehrere Tausende beläuft. Einige Zunters wurden vom Meer fortgeschwemmt. Von den im Hospital liegenden 100 Personen wurden nur 8 gerettet.

o New York, 11. Aug. Der Präsident Mac Kinley wies das Kriegsdepartement an, die Abfertigung der für die Kollektenden in Texas bestimmten Nationen und Zelle aufzuerheben zu beschleunigen. Der Schaden, den Galveston erlitten hat, wird schwerlich gut zu machen sein. Die Stadt wird wahrscheinlich verlassen werden. Wie es heißt, sterben die Leute vor Hunger und Durst.
o Wirren in China.
o London, 10. Sept. Die Eisenbahnen der Grobmärkte auf Grund der Berliner Vorschläge ist hergestellt. Kaufmann willigt ein, einen Teil der Garnison in Peking vorläufig zu lassen. Die endgültige Entscheidung wird bis nach Walderssee's Eintreffen und dessen Anhörung verlagert. Das Programm der weiteren Aktion aller Großmächte umfaßt die Einlegung einer internationalen Kommission mit dem wahrscheinlichen Sitz in Petersburg, welcher die Festsetzung von Maßregeln zur Ueberwachung der chinesischen Regierung und Sicherung der Ordnung im Innern des Reichs, zum Schutz der Fremden und zur Eintreibung der Kriegsentlohnung übertragen würde.

o Berlin, 10. Sept. Der Kriegsberichterstatter Hauptmann a. D. Danhauser meldet unter n. 5. Sept. aus Taku: „Hier im deutschen Revier von Peking verhaftet und des Christenmordes überführte Vogler wurden am 3. Sept. hantvredlich erschossen. Im Kaiserpalast wurde eine Menge Rapporte an die Kaiserin Wittwe aufgefunden, die genaue Angaben über die Anzahl der täglich ermordeten Christen enthalten. — Heute wurde eine Proklamtion des Polizeiministers Tschnagli aus dem Juli angefangen, worin dieser für die Auslieferung jedes männlichen Christen 50, jeder Christenfrau 40 und jedes Kindes 30 Taeln auslegte. Tschangli, welcher der Mittakte an der Ermordung Stettlers dringend verdächtig ist, wurde bereits in der vorigen Woche in Peking verhaftet.“ — Wollf's Telegraphisches Bureau meldet: Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders berichtet aus Taku vom 5. ds.: Generalmajor von Späner ist am 29. Aug. in Peking eingetroffen, 8. 2. Bataillon, sowie eine Batterie am 31. Aug. 3 Uhr nachm. Kapitän Wohl will den Märfmarch von Peking mit dem Landungsheer etwa am 5. Sept. antreten, das Detachement Soden wird sich ihm anschließen. Graf v. Soden selbst wird in Peking verbleiben. Zimmermannsgast Gorts und Matrofe vom, beide von der „Frene“ sind am 29. Sept. 30. Aug. in Peking an einer Quarentanzbindung gestorben. Sie wurden im Garten der Gestandshof beerdigt.

o Berlin, 11. Aug. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 10. d.: „Batavia“ am 9. d. vorm. hier eingetroffen. Es wurde sofort mit der Ausschiffung zweier Kompanien begonnen. 1 Bataillon wurde nachts gelandet. Kapitän Pohl traf in Tientsin ein.
o Peking, 11. Sept. Die Deutschen geben heute zwei gegense. 21,430 Meilen in Taymenfu gelüfte aus, welche die Chinesen in die Erde vergraben hatten. Diese bilden nun mit den anderen beiden von den Amerikanern in der vorigen Woche aufgefundenen zwei Geschützen eine vollständige Batterie. Die Amerikaner fanden heute auch 500 Pfund Munition.
o London, 11. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Tientsin: Die Vorräte in Peking sind knapp. Die Plünderungsarbeiten sind, welche von Offizieren geführt werden, sind mit Zustimmung der Behörden organisiert. Alles Geld, welches gefunden wird, kommt in einen Pensionsfond. Post und Telegraph sind noch nicht reorganisiert. Jede Woche werden Postkisten bearbeitet.

o London, 11. Sept. Das Reutersche Bureau meldet aus Shanghai vom 8. d. Der amerikanische General Consul Goodnow erfuhr nach eingehenden Nachforschungen, daß nachgewiesenermaßen während der letzten 14 Tagen 56 Millionen, darunter 34 englische und 22 amerikanische, ermordet worden sind. Es besteht ferner große Wahrscheinlichkeit, daß noch 37 Millionen in Taymenfu getötet worden sind. Die Biste der Vermissten weist 109 Engländer und 61 Amerikaner auf. Es ist unmöglich, die Zahl der ermordeten Katholiken festzustellen. Dieselbe schließt jedoch viele französische Priester und barnberzige Schwestern ein, welche teilweise in dem Gebiet ermordet wurden, in welchem die Russen kämpften. Auch verschiedene schwedische und dänische Protestanten wurden getötet. Word und Berfolung baure unter den chinesischen Christen an. Nebenall werden von

chinesischen Gelehrten und kleinen Beamten Dankschreiben an die Kaiserin-Megentin geschickt, worin ihr gedankt wird, daß sie das Land von den Fremden befreit.

London, 11. September. Die nunmehrige Rückkehr des Prinzen Tsching nach Peking unter japanischer Eskorte beschäftigt sich. Er will vom Kaiser den Auftrag haben, sofort Alles zu arrangieren.

London, 11. Sept. Das kaiserliche Bureau meldet aus Pretoria vom 9. ds.: General Baden-Powell wurde zum Chef der Polizei in Transvaal ernannt.

Verschiedenes.

Heidelberg. Eine fürchterliche Szene ereignete sich am Montag abend gegen 8 Uhr auf der Landstraße zwischen Wagbühl und Oberhausen.

Stuttgart, 10. Sept. Seit unserem letzten Bericht hat sich im Getreidegeschäft wenig geändert. Die Forderungen für Weizen, sowohl von Ausland, Rumänien und Amerika sind, beeinflusst durch die gesteigerten Seerachten abermals erhöht, und bleibt die Stimmung recht fest.

Stuttgart, 10. Sept. (Hopsenmarkt im Abt. Lagerhaus.) Die Zufuhr zum heutigen Markt betrug 60 Ballen. Käufer und Verkäufer verständigten sich rasch, so daß in kurzem der ganze Vorrat verkauft war.

Haß und Liebe.

Eine Erzählung aus dem südafrikanischen Kriege. (Fortsetzung.)

Nach einer Wanderung von 25 Minuten, die allen zur Ewigkeit wurden, sah man die beiden Schwärzen in einem länggestreckten Gebäude verschwinden.

Wie auf Kommando warfen sich da sechs Mann gleichzeitig gegen die von innen verriegelte Thür, daß sie krachend aus den Angeln flog; in der allgemeinen Aufregung sah Matthäus nur eines: die dahliegende Felleberke; er drückte sein Gewehr ab und sprang dann durch die zurückweichenden Wollen der Stoffen, um Felleberke zu befreien; auch Flora wurde schnell befreit; dann sammelte sich die kleine Schar Hejns um den Max in der Mitte der Hütte und gab fortgesetzt Gatsbru auf die angstvoll schreitenden Schwärzen ab, von denen über vierzig tot auf dem Plage blieben, die anderen erlitten nach allen Richtungen.

Die Freude über die Rettung der beiden Mädchen war groß. Matthäus konnte gleich ein Dutzend seiner Leute nach Slynans Farm zurück, um seinem Freunde Wiljoen die glückliche Rettung seiner Schwester zu versenden; denn den beiden jungen Mädchen mußte nach den ausgeprochenen Schwerten noch Zeit zur Erholung gegeben werden, weshalb an den Heimmarkt noch nicht gedacht werden konnte.

Locomotive verfrachtet habe. So hatte er als blinder Passagier die Reise nach Hamburg unternommen. Der benachrichtigte Vater holte seinen Sprößling wieder nach Kiel ab.

Bayreuth. In Bindenhard bei Bayreuth, wurde am 11. ds. Mts. nachts durch eine Feuersbrunst ein großer Teil der Ortschaft, etwa 20 Häuser zerstört.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Höfingen, 10. Sept. Die Cufkernte ist im großen und ganzen nun zu Ende, wenn auch da und dort bei der warmen Witterung noch kleinere Mengen zum Verkauf angeboten werden.

Landesproduktbörse.

Stuttgart, 10. Sept. Seit unserem letzten Bericht hat sich im Getreidegeschäft wenig geändert. Die Forderungen für Weizen, sowohl von Ausland, Rumänien und Amerika sind, beeinflusst durch die gesteigerten Seerachten abermals erhöht, und bleibt die Stimmung recht fest.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17 M. 60 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Ulka 18 M. 50 Pf. bis 19 M. — Pf., Walla-Walla 19 M. — Pf., Laplata 18 M. 75 Pf. bis 19 M. — Pf., Amerikaner 18 M. 75 Pf. bis 19 M. — Pf., Kernn, Oberländer 18 M. 75 Pf., Dinkel 11 M. 50 Pf. bis 12 M. 50 Pf., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. bis 16 M. 25 Pf., Gerste württ. nominell 17 M. 50 Pf., Pfälzer 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Tauber 17 M. 50 Pf. bis 18 M., ungarisch 18 M. bis 20 M. 50 Pf., Haber, Oberländer 15 M. 25 Pf. bis 15 M. 50 Pf., Unterländer 14 M. 50 Pf. bis 15 M., Mais Württ. 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 50 Pf., Laplata 13 M. bis 13 M. 25 Pf., Yellow 12 M. 75 Pf. bis 12 M. 75 Pf., Kohlraps 26 M. bis 26 M. 75 Pf.

Stuttgart, 10. Sept. (Hopsenmarkt im Abt. Lagerhaus.) Die Zufuhr zum heutigen Markt betrug 60 Ballen. Käufer und Verkäufer verständigten sich rasch, so daß in kurzem der ganze Vorrat verkauft war.

Stuttgart, 11. Sept. Gestern sind die Hopsenpreise gefallen. Es wurden viele Käufe abgeschlossen pr. Ztr. zu 100 bis 110 Mark.

Wadnang, 12. Sept. Obstmarkt. Preis per Ztr. 1 M. 60 Pf.

Untertürkheim, 8. Sept. Heute wurde einheimisches Obst aus der Umgegend hier zugeführt. Preis 2 M. 30 Pf. pro Ztr.

Höfingen, 9. Sept. Auf dem heutigen Obstmarkt herrscht gegenüber dem letztjährigen keine rechte Kaufkraft. Die Verkäufer aus der Umgegend erlangten anfänglich 2 M. 70 Pf., gingen aber dann bis auf 2 M. und 2 M. 40 Pf. zu rück, während Obst aus dem Rheingebiet um 2 M. 30 Pf. und am nachmittag zu 2 M. 20 Pf. per Ztr. zu haben war.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 11. September.

Table with columns for animal types (Schaf, Rind, Schwein, etc.) and their respective counts and prices.

Geftorben.

In Stuttgart: Friederike Mähner. — Emilie Märdlin, Stuttgarter-Heilbronn. Fr. Hoffmann, Weilmünster, Ludwigsburg. Rosine Stügel, geb. Schmid, Altona.

In der Riste der in den Ver. Staaten verstor. Württemberger befindet sich: Karoline Preising, geb. Fiedler, aus Unterweßbach, D.M. Wadnang, 72 J., in Philadelphia, Pa.

Wunstmahisches Wetter am Donnerstag, den 13. Sept. Für Donnerstag und Freitag steht morgens mehrfach neblig, tagsüber aber in der Hauptsache trockenes und auch aufgeweichtes Wetter in Aussicht; aufsteigende Nebel können kurze und lokale Störungen bringen.

Neueste Nachrichten.

Straßburg, 12. Sept. Gestern vormittag trat in der Aula der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen, der im Ganzen 74 Eisenbahnverwaltungen umfaßt, zur Generalversammlung zusammen.

Regensburg, 12. Sept. In der Nähe von Regensburg wurde ein Bauer, welcher 800 Mk. für verkaufte Kopfen eingekommen hatte, ermordet und beraubt.

Tafu, 12. Sept. (Neuermeldung.) Eine Expedition geht morgen nach Boontingfu ab. Sie besteht aus zwei englischen Kavallerie-Regimentern, einer Batterie Artillerie, 300 Mann Infanterie, ferner 1000 Mann Jukiernern, 300 Japanern und 300, möglicherweise 500 Russen. Auch Amerikaner nehmen teil.

Shanghai, 12. Sept. (Neuermeldung.) Nach den letzten Nachrichten aus Peking herrscht unter den Offizieren der Verbündeten die größte Harmonie. Die Soldaten aller Nationalitäten leben mit einander, als ob sie einer einzigen Armee angehörten.

Der Betrag der Halbbagelkollekte der Gde. Strümpfbau ist von uns auf M. 79.35 Pf. richtig zu stellen.

Hierzu eine Beilage: Uebersichtskarte vom chinesischen Aufstlandsgebiet.

Ich selber, Mary, . . . in meinem Hause. Es wunderte Dich wohl und kommt dir ungelogen? Die Schlaflosigkeit des jungen Mädchens verchwand unter dem Einflusse ihres Willens; sie richtete sich halb auf und entgegnete mit Festigkeit: Gewiß bin ich erkant, Vater, dich hier zu sehen; aber ich bin auch glücklich darüber, o, wie glücklich, Dich lebend zu sehen! Du solltest mir ungelogen kommen? . . . O, Vater, Du weißt nur zu gut, daß dieser Vorwurf ungerechtfertigt ist. Sage lieber, daß ich für Dich bei dem Gedanken zittere, der Held könnte Dich entreden.

Mary fühlte das Blut in ihr Gesicht steigen. Sie erhob sich und fragte: Wie meinst Du das, Vater? Nun, nun, klang es ironisch zurück, ich meine nur, daß Deine liebendwürdige Persönlichkeit und allmächtigen Reize ein wirksamer Schutz für Deinen hier weilenden Vater sein würden.

Ich verstehe Dich wirklich nicht, Vater! gab Mary kalt zur Antwort.

So, so, Du verstehst mich nicht? Nun, dann will ich Dir offen sagen, daß ich es schmachvoll finde, wenn eine Unterthanin der Königin hier auf englischem Boden mit einem Verräter und Empörer liebend und sich herumdreht! Das ist beides unanständig und verräterisch!

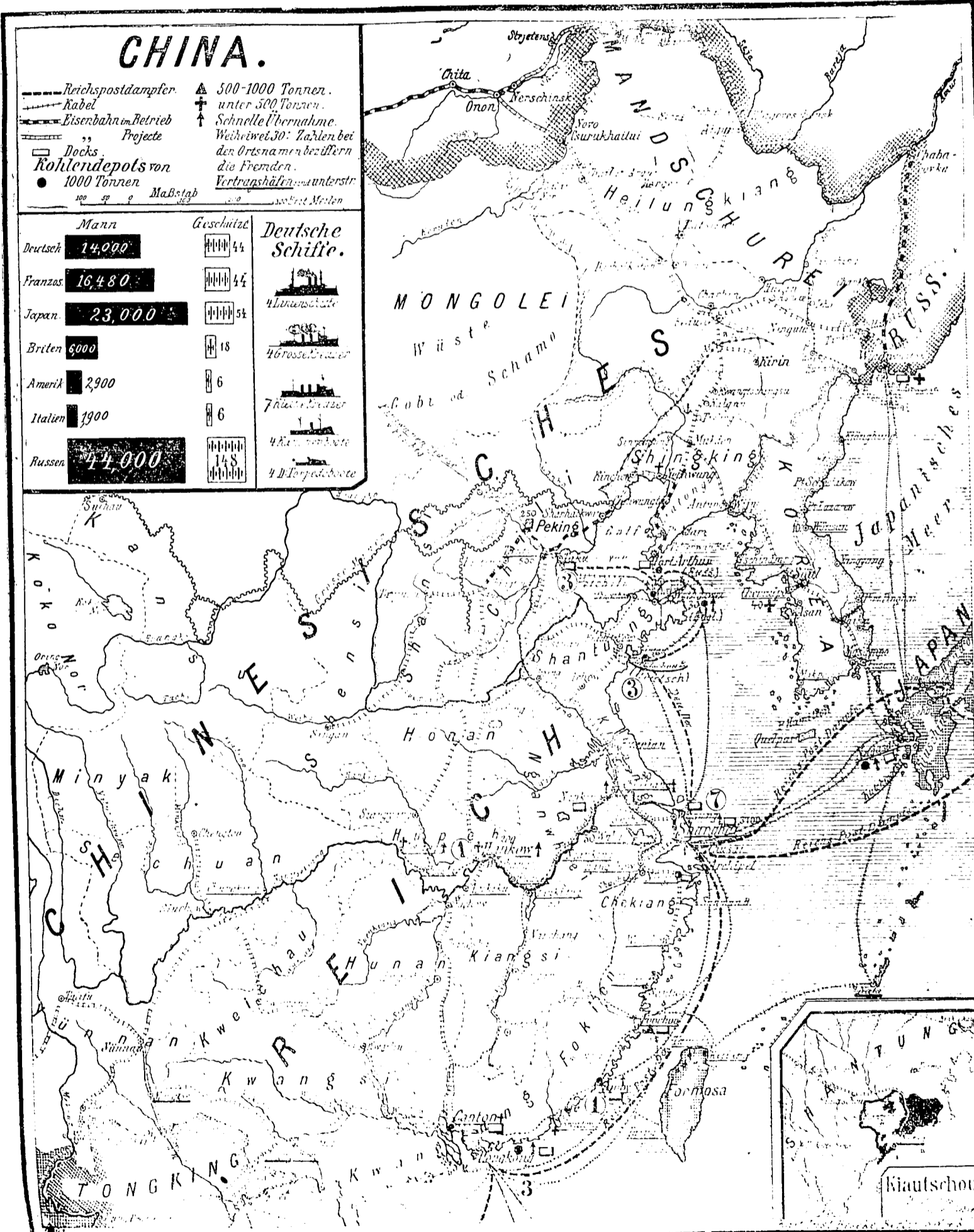
Vater! stolz und empört richtete sich das junge Mädchen auf. Ich will zu verstehen suchen, was Du in einer Stunde der Erregung mir in unerhörten Ausdrücken vorwirfst; ich selber habe mir keine Vorwürfe zu machen. Damit wandte sie dem Oberst den Rücken und wollte ins Haus gehen.

Charles Slynmann geriet in namenlose Wut. Fortsetzung folgt.

Der Württhal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Extra-Beilage zum Württhal-Boten Nr. 145.

Uebersichtskarte des chinesischen Aufstlandsgebietes.



(Text s. Rückseite.)

Text zur Uebersichtskarte.

(Unberechtigter Abdruck untersagt.)

In Ostasien sind die ersten deutschen Expeditionskorps angelangt und auch das Geschwader der 4 Panzerschiffe hat Hongkong erreicht, und ist schon darüber hinausgedampft. Das Interesse richtet sich daher auf das gesamte Aufstausgebiet in Ostasien, zumal im Norden in der Mandchurie die Russen erhebliche Fortschritte machen, während in dem sich bis tief in das Innere des Reiches erstreckenden Nangtschun Unruhen herrschen, die jetzt auch die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes, des kleinen Kreuzers „See-adler“ landeinwärts den Nangtschun nach Hankau hinauf notwendig gemacht hat. Amoy an der Ostküste, Formosa gegenüber, ist von den Japanern jüngst besetzt. Weiter im Süden konzentriert England nicht unerhebliche Kräfte in Hongkong, woselbst es die von Indien ankommenden Truppen nachschübe erhält, und nicht mehr auf das nördliche Aufstausgebiet nachdenkt.

Wir geben daher unsern Lesern als gerade jetzt recht zeitgemäß bestehend eine Gesamtkarte von China, soweit es von den gegenwärtigen Ereignissen in Mitleidenschaft gezogen ist, zu der erläuternd folgendes bemerkt sei:

Die Karte enthält, unter Weglassung aller Ueberflüssigen, sämtliche Angaben, die für die kriegerischen Operationen in jenem Gebiete von Wert sind. In derselben sind alle Häfen verzeichnet, die Vertragshäfen dabei durch Unterzeichnung hervorgehoben. Die für die Kriegs- und Handelschiffe wichtigen Dockanlagen sind verzeichnet, ebenso die Kabelnlinien zu Lande, wie zu Wasser. Auch alle Eisenbahnprojekte sind verzeichnet.

Von Einzeichnung der Truppenstellungen mußte bei dem vorliegenden Maßstabe Abstand genommen werden, dagegen sind die Standorte der deutschen Kriegsschiffe bezw. Geschwader dadurch gezeichnet, daß bei den betreffenden Häfen ein Kreis mit einer eingeschriebenen Zahl die Anzahl der dort vorhandenen deutschen Kriegsschiffe angiebt. Von Süden beginnend sind aufzuführen:

In Hongkong 3 deutsche Kriegsschiffe, und zwar das Panzerschiff „Wörth“, der große Kreuzer „Hertha“ und demnächst das Kanonenboot „Luchs“. In Amoy ist das von Hongkong dorthin entsendete Kanonenboot „Eger“ eingetroffen. In Shanghai liegt der Panzerkreuzer „Kurfürst Bismarck“, der kleine Kreuzer „Hela“ und im Dock das bei Taku beschossene Kanonenboot „Alis“; ferner sind nach Shanghai die drei Panzerschiffe „Weissenburg“, „Kurfürst

Friedrich Wilhelm“ und „Brandenburg“, nebst dem kleinen Kreuzer „Hela“ entsendet, daß sich auf der Rhede von Wujung ein stattliches deutsches Geschwader von 7 Kriegsschiffen versammelt findet. Von Shanghai aus ist der kleine Kreuzer „Seeadler“ nach Hankau zum Schutz der dortigen deutschen Niederlassung entsendet. In Sintang, dem Hafenorte der Kolonie Kiautschou, liegt der große Kreuzer „Hanja“, nebst den beiden kleinen Kreuzern „Irene“ und „Seier“. Auf der Rhede von Taku befinden sich der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“ mit dem Kanonenboot „Jaguar“ und dem den Chinesen abgenommenen Torpedobootszerstörer „Haltjeheng“. Unterwegs befinden 3 D-Torpedoboote (S 90, 91 u. 92) und die kleinen Kreuzer „Bussard“ und „Schwalbe“, die in kurzem in Ostasien eintreffen. Alsdann hat Deutschland dort 23 Kriegsschiffe versammelt.

Die Flottenstärken der anderen Mächte in Ostasien sollen sich wie folgt stellen: England 48 Schiffe (einschl. Torpedoboote), Japan 22, Rußland 13, Amerika 11, Italien, Oesterreich und Holland zusammen 10 Schiffe.

Von den Landtruppen, die sich auf die Mandchurie (Rußland), Taku-Peking (international), Kiautschou (deutsch), Shanghai (international), Amoy (Japan) und Hongkong (britische Truppen) verteilen, interessiert vornehmlich die Zusammensetzung des im Gebiet von Taku-Peking dem Oberbefehlshaber Grafen Waldersee voraussichtlich zur Verfügung stehende Kontingent. Dasselbe setzt sich wie folgt zusammen:

Deutschland 14,100 Mann, 44 Geschütze, Frankreich 16,480 Mann, 44 Geschütze, Japan rund 23,000 Mann, 54 Feldgeschütze, England 6000 Mann, 18 Geschütze, Nordamerika 2900 Mann, 6 Geschütze, Italien rund 900 Mann, 9 Geschütze, Rußland rund 44,000 Mann mit 148 Geschützen.

Oben links in unserem Kartenbilde haben wir eine sehr interessante graphische Darstellung der Stärkeverhältnisse der Truppen der Verbündeten, wie vorstehend nach Nationen geordnet, zur Wiedergabe gebracht. Die Größe der die Truppen und die Geschützabzahl darstellenden Felder ist in einem ganz einheitlichen Maßstabe gehalten, so daß sich ohne Weiteres durch diese, übrigens auch noch mit den entsprechenden Zahlen versehenen Darstellung ein augenfälliger Vergleich ergibt. Ferner ist dabeilbst eine übersichtliche Aufzählung der deutschen Kriegsflotte in Ostasien gegeben.

Druck und Verlag von Fr. Stroth.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 146.

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 14. September 1900

Telefon Nr. 30.

69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometer-berkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfragen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Backnang.
Im **Genossenschaftsregister** II Fol. 17, betr. den **Darlehenskassenverein Zug G. G. m. u. S.** wurde heute eingetragen:
„In der Generalversammlung vom 3. Septbr. 1900 ist an Stelle des weggezogenen **Schultheiß Wunf Schultheiß Förstner** in **Zug** zum Vereinsvorsitzer neu gewählt worden.“
Den 12. Septbr. 1900. **Amtsrichter: Dr. Pfander.**

Forstamt Hall.
Revier **Kleinaspach** und **Reichenberg.**
Steinbrech-Akkord.

Am **Montag den 17. Septbr. d. J.** nachmittags 3 Uhr, wird im **Lamm in Großaspach das Brechen** der benötigten **Schottersteine auf 6 Jahre** verankort. Es sind erforderlich:
für das Revier **Kleinaspach** jährlich ca. **270 obm Feinssteine** aus dem **Bariebruch**,
für das Revier **Reichenberg** jährlich ca. **60 obm Kalksteine** und **600 „Feinssteine“.**
Bektere werden für die Brüche im **Forst** und **Brenntenhau**, ebenso für die **Brüche im Schüchau** und in der **kleinen Breitthalde** je besonders in **Akkord** gegeben.
Revier Reichenberg.

Wegunterhaltungs-Akkorde.

Am **Montag den 17. Septbr. d. J.**, vormittags 8 Uhr, werden in der **Revieramtskanzlei** die **Akkorde** über die **Weifahr** und das **Klein-schlagen** von **600 obm Straßensteine** für die **Walomege** im **Akkord** vergeben.

Backnang.
Dienstag den 18. Septbr. 1900
Krämer- & Holzmarkt,
sowie
Rindvieh-, Schweine- und Pflanzmarkt.

Der **Zutrieb** und die **Zufuhr** von **Wiederläuern** und **Schweinen** aus **Ditshaf-**ten, in welchen die **Wau-** und **Klauensänge** herrscht, ist **verboten.**
Den 14. Septbr. 1900. **Stadtschultheißenamt.**

Backnang.
Die Nachtgelder der städt. Hofgüter
sind **längstens am 20. d. M.** zu bezahlen.

Stadtpflege.
Stadtgemeinde Murrhardt.
Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 17. d. M.**, vormittags **von 10 Uhr an**, kommen auf **hiesigem Rathause** aus dem **Stadtwald Steinberg**, **Abt. 1, 2 und 8** zum **Verkauf:**

Eichen	21 Stück mit	5,88 Fm.
Buchen	23 „ „	10,47 „
Eisbeer	3 „ „	0,43 „
Akazien	8 „ „	1,09 „
Nadelholz-Laugholz	I. Klasse 1	2,74 „
„	II. „ 20	35,43 „
„	III. „ 142	141,93 „
„	IV. „ 298	147,22 „
„	V. „ 92	19,17 „
„	Säggolz I., II., III. 17	10,36 „

Stebhaber sind **eingeladen.**
Den 7. Septbr. 1900. **Stadtpflege.**

Kautschuktempel
liefert **sauber und rasch**
F. Rath beim Engel.

Stutensohlen
vom **vorigen** und **diesem Jahre** oder **einer 5-jährigen** **flotte Fuchsstute** verkauft
F. Baumann.

Eine Kostpresse
mit **eiserner Spindel** und **Reinernem Vieh** hat zu **verkaufen**
Jakob Euerle Witwe.

Pferd,
Braunwallach, **segt dem Verkauf** aus
L. Frank.

Winnenthal,
Kgl. Heil- und Pflanz-Anstalt.
Kartoffel-Lieferung.
Die **unterzeichnete** **Verwaltung** **läuft** in **größeren** oder **kleineren** **Mengen**
900 Zentner Speisekartoffeln
von **bester** **Qualität** und **bitter**, **Proben** mit **genauer** **Angabe** des **Preises** **einschließlich** **der** **kostenfreien** **Lieferung** in **die** **hiesige** **Anstalt** oder **auf** **den** **Bahnhof** **Winnenthal** **bis** **zum** **26. d. Mts.** **einbringen** zu **wollen.** Die **Lieferungsbedingungen** **können** **in** **den** **Geschäftszimmern** **der** **Verwaltung** **eingesehen** **werden.**
Den 11. September 1900. **R. Oekonomieverwaltung: A. u. G.**

Bund der Landwirte.
Am **Sonntag den 16. Septbr.** findet **vormittags 11 Uhr** in **Sulzbach, Gathaus z. Adler**
Verammlung
statt mit **Vortrag** des **Geschäftsführers** vom **Bunde** der **Landwirte** **Theodor Körner** über
Was will der Bund der Landwirte und was will er nicht.
Jedermann ist **freudlich** **eingeladen.** **Freie** **Diskussion.**

Backnang.
F. A. Winter
beehrt sich
den Eingang sämtlicher Neuheiten
in
Damenkleiderstoffen
für **Herbst & Winter**
als
Cheviot, Damentuch, Covercoat, Homespun
in **den besten Fabrikaten**
ergebenst **anzugeigen.**
F. A. Winter.

Backnang.
Interessenten zur **gef. Nachricht**, daß eine
Wasserbad-Brennerei
neuerer **Konstruktion** bei **mir** **aufgestellt** ist und **labe** zur **Befähigung** **höflich** **ein.**
Zugleich **empfehle** **ich** **mit** **ich**
Einrichtungen (auch **Umändern**) **von** **Brennereien**
jeder **Art.**
Wilh. Lehmann, Kupferschmied.

Phönixwolle.
Eingetragenes Fabrikmark.
Phönix-Wolle
In **3 Qualitäten** zu **haben.**
Das **erste** **Kammgarn**, welches **gegen** **das** **Eingehen** in **der** **Wäsche** **präpariert** **in** **den** **Handel** **gebracht** wurde, ist **das**
beste wollene Strumpfarn
da es **nicht** **flzt**, **sehr** **dauerhaft** und **garantiert** **rein** **wollen** **ist.**
Man **achte** **genau** **auf** **die** **Firma**
Gebrüder Müller
Willingen u. Trach
und **wolle** **Imitationen**
zurück.
In **allen** **Garngeschäften** **Gebr. Müller's Phönixwolle.**
Jeder **Strang** im **Vollgewicht** von **50 Gramm**
trägt **neblig** **Schutzmarke.**